KW 32-33 | 2022

NB NEWS

DAS NEW BUSINESS SERVICEMAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

DATEN-SOUVERÄNITÄT

Mit dem wachsenden Einfluss der umfassenden globalen Digitalisierung auf alle Bereiche der Gesellschaft wird die Hoheit über die eigenen Daten – Daten-Souveränität – zu einer grundlegenden Notwendigkeit, um Wirtschaftswachstum und soziale Gerechtigkeit in Europa nachhaltig zu gewährleisten. Die europäische Initiative Gaia-X hat sich zum Ziel gesetzt, dafür die notwendigen organisatorischen, rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen zu entwickeln.

Der am 30. März gegründete Gaia-X Hub Austria geht nun den nächsten Schritt, um die österreichische Wirtschaft bei der Entwicklung und Umsetzung von datenbasierten Geschäftsmodellen zu unterstützen, als auch einen gesellschaftlichen und politischen Diskurs zu gestalten. Dazu adressiert der Gaia-X Hub Austria vier strategische Handlungsfelder:

1. Informationen aufbereiten und Vertrauen für zukünftige Daten-Ökosysteme schaffen; 2. Den Einstieg in datenbasierte Geschäftsmodelle erleichtern und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen stärken; 3. Kräfte für nationale und internationale Umsetzungsprojekte bündeln; 4. Internationale Vernetzung, um Österreich im EU-Kontext solide zu verankern.

© jannoon028/Freepik

Der Gaia-X Hub Austria wird damit zur zentralen Anlaufstelle für Unternehmen, öffentliche Hand und die österreichische Daten-Community. Für die Periode bis Ende 2023 wurden nun 21 operative Ziele definiert, die neben einer breiten Information zu Gaia-X auch die Unterstützung von konkreten Gaia-X kompatiblen Projekten beinhalten. **www.gaia-x.at**

3M ETABLIERT FLEXIBLES ARBEITSMODELL

Arbeiten vor Ort, hybrid oder remote: Mitarbeitende bei 3M können die Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit nun noch stärker an ihren individuellen Präferenzen ausrichten. Basierend auf den Erfahrungen aus der Covid-19-Pandemie hat das Multitechnologieunternehmen, mit Standorten in Wien und Villach, das Konzept „Work Your Way" entwickelt und garantiert seinen Beschäftigten so dauerhaft zeitliche wie örtliche Flexibilität.

Mitarbeitende wählen mit „Work Your Way" aus drei Optionen das für sie beste Modell. Bei „Mainly On-Site" verbringen sie mehr als 80 Prozent ihrer Arbeitszeit an einem 3M Standort, bei „Hybrid" sind es zwischen 20 und 80 Prozent. „Remote" bezeichnet eine Tätigkeit weitestgehend ohne Präsenz auf dem Firmengelände. Darüber hinaus ermöglicht 3M noch mehr als zuvor, die Arbeitszeiten freier zu gestalten.

www.3M.com/at

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

Siegreiche KI-Lösung für eine intelligente Abfallwirtschaft **2**

Showtime: Ingram Micro TOP endlich wieder live **3**

IV-Tirol-Erhebung: Aufschwung neigt sich dem Ende zu **5**

Hotel-Tipp: Luxus-Hotel Refugium Lunz eröffnet 2023 ..... **6**

Vor den Vorhang: Neuer CEO bei Magenta Telekom **7**

EMPLOYER BRANDING

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause geht im Herbst das lang erwartete 5. Employer Branding Forum unter dem Motto „Schönheit & Sinn(e)" in Gurten, Oberösterreich, über die Bühne. Am 13. Oktober 2022 beleuchten anerkannte Experten (unter ihnen der blinde Extrembergsteiger Andreas Holzer) im Fill Future Dome verschiedene Aspekte rund um das Thema „Was macht einen Arbeitgeber attraktiv?" Vertrauen in die digitale Arbeitswelt oder wie Recruiting diverser werden kann, sind weitere Aspekte der Veranstaltung. Das von CORE smartwork – das Unternehmen feiert heuer übrigens sein zehnjähriges Bestehen – organisierte Employer Branding Forum hat sich seit 2016 zu einer von Österreichs führenden Veranstaltungen zu den Themen Arbeitgebermarkenbildung und Mitarbeiterbeziehungsmanagement entwickelt. **www.core-smartwork.com**

DB SCHENKER

ACREDIA
MACHT MUT ZU HANDELN

Panasonic
INDUSTRY

RITTAL

EIN ZWEITES LEBEN FÜR WERTVOLLE KUNSTSTOFFE

Das innovative Familienunternehmen Brantner Green Solutions ist einer der beiden Gewinner der diesjährigen Innovation Challenge powered by Nagarro und Google Cloud. Bei dem siegreichen Projekt handelt es sich um eine KI-Lösung für intelligente Abfallwirtschaft.

Ende Juni war es so weit! Bei der Innovation Challenge powered by Nagarro und Google Cloud wurden zwei Sieger gekürt. Einer davon ist Brantner Green Solutions. Das Team präsentierte beim Pitch Day eine KI-Lösung für intelligente Abfallwirtschaft, die eine wichtige Lücke im Sortieren von PET-Flaschen schließt! Der gewonnene PoC wird bis Ende des Jahres für die Evaluierung der Cloud-Migration, Vertriebsfragen und zur Evaluierung von weiteren Anwendungen genutzt. Die Experten von Nagarro und Google Cloud stehen in den Startlöchern. Mit den beiden Gewinnern – MIBA und Brantner Green Solutions – wurde bereits die weitere Vorgangsweise besprochen. Im nächsten Schritt wird vor Ort gearbeitet, um Projekt und Prozesse praktisch zu erfassen. „Bei der Lösung von Brantner war der hohe Innovationsgrad ausschlaggebend für den Sieg. Es geht mit der Cloud-Migration um Skalierungsfragen, aber auch um neue Vertriebsideen. In diesem PoC greifen viele spannende Fragen ineinander“, so Martin Schweinberger, Head of Sales bei Nagarro.

„B-AIR“ von Brantner Green Solutions erkennt vollautomatisch auch unvollständige PET-Flaschen mittels künstlicher Intelligenz und selbstlernender neuronaler Netze.

NEURONALE NETZE FÜR DIE ABFALLERKENNUNG

Brantner Green Solutions wurde als High-Tech Spin-Off des Unternehmens gegründet, um digitale Innovationen im Betrieb vorwärtszubringen. Auf 5.000 m² trennt die Mülltrennanlage von Brantner in Wölbling 20.000 Tonnen gebrauchten Kunststoff jährlich – manuell. „Eigentlich unglaublich, dass wir in Zeiten von Robotik und KI noch händisch PET-Flaschen aus dem Müll sortieren. Aber bislang gab es tatsächlich keine brauchbare, automatisierte Lösung“, berichtet Christoph Pasching, Head of Digital Solution bei Brantner Green Solutions. Dabei ist das Sortieren von Abfall nicht nur eine mühsame, sondern auch eine gefährliche Arbeit. Gleichzeitig kann man gerade Kunststoffe als Ressourcen gut wiederverwerten.

Mit den neuen Brantner „B-AIR“-Lösungen könnte ein Meilenstein gelingen. Die Freude über den Sieg bei der Innovation Challenge ist groß: „Nagarro und Google Cloud kommen für den nächsten Schritt wie gerufen, nämlich herauszufinden, wie wir unsere Lösung weltweit skalieren und unsere Lösung für andere Anwendungen adaptieren können“, so Rene Heinzl, Geschäftsführer der Digital Solutions.

Die Technologie erkennt vollautomatisch auch unvollständige Objekte mittels künstlicher Intelligenz und selbstlernender neuronaler Netze – eine Lösung, die man auch in der Produktion und Qualitätssicherung gut einsetzen kann. Beim Heraustrennen von PET aus dem allgemeinen Kunststoffstrom bringt sie jedenfalls gute Ergebnisse, was bedeutet, dass mehr aussortierte Kunststoffe ihren Weg ins Recycling bzw. in die Produktion von Ersatzbrennstoffen wie für die Zementindustrie finden.

Gewinner Christoph Pasching (l.) & Rene Heinzl (r.) mit Paul Haberfellner (mi.) von Nagarro

2023 GEHT ES WEITER!

Für die Veranstalter steht bereits fest, dass man die Förderung von heimischen Innovationsideen auch 2023 mit einer neuen Innovation Challenge fortsetzen möchte. „Das wertvollste, das wir als Nagarro einbringen können, sind unsere globalen Wissensressourcen. Weltweit reißt man sich um Kompetenzen für Digitalisierungsprojekte, mit der Innovation Challenge kann man sie gewinnen“, stellt Paul Haberfellner, Managing Director Nagarro Österreich, in Aussicht. Mario Berger, Country Manager bei Google Cloud, ist ebenfalls wieder an Bord: „Nach dem tollen Erfolg dieses Jahr und den extrem spannenden Einreichungen, freuen wir uns schon jetzt auf eine Wiederholung 2023. Unternehmen bei ihren Innovationsideen zu unterstützen, liegt uns als Google Cloud Österreich besonders am Herzen.”

Wer dieses Jahr nicht mitgemacht, aber schon gute Konzepte in der Pipeline hat, kann sich bereits anmelden, um über den nächsten Termin informiert zu werden. ■

www.newbusiness.at/unternehmen/nagarro

www.nagarro.com/de

Anzeige

DB SCHENKER ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN Panasonic INDUSTRY RITTAL

IT'S SHOWTIME – INGRAM MICRO TOP WIEDER LIVE

Nach der Hybrid-Edition im Vorjahr findet die TOP22 am 22. September 2022 endlich wieder live in der Pyramide Vösendorf statt. Der ITK-Distributor bittet die wichtigsten Hersteller ins Rampenlicht und bietet ein Messeerlebnis der Extraklasse.

Ingram Micro lädt Kunden, österreichische Bildungsinstitute und Medienvertreter von 10:00 bis 19:00 Uhr zur Ingram Micro TOP ein. Im Sinne des diesjährigen Mottos „Showtime" präsentieren dabei die wichtigsten ITK-Anbieter ihr brandneues Portfolio. Anknüpfend an den Erfolg der hybriden TOP21 vereint Ingram Micro dieses Jahr das Beste aus beiden Welten. Die TOP22 bietet persönliche Gespräche und Kontakte ebenso wie Live-Demonstrationen vor Ort, kombiniert mit den Vorteilen eines digitalen Events. Der ITK-Distributor setzt dabei auf sein bewährtes „Theme-Park"-Konzept, um mit einem spannenden Infotainment-Programm und kurzweiligen Workshops für Abwechslung zu sorgen.

DIE BUNTE WELT VON INGRAM MICRO

Das Ziel von Ingram Micro ist es, Reseller zu den Vorreitern in der Branche zu machen, um so deren Wettbewerbsvorteil gemeinsam auszubauen. Um das zu erreichen, unterstützt der ITK-Distributor seine Kunden einerseits im Daily Business, andererseits durch die laufende Weiterentwicklung seines umfassenden Angebots. So wird auch das vielfältige One-Stop-Shop-Konzept auf der TOP22 erlebbar gemacht. Spezialisten, unter anderem aus den Bereichen Distribution, Cyber Security, Cloud und Commerce & Lifecycle Services, stehen für Gespräche zur Verfügung. Durch die Einbindung der EDUC8 live wird der Bildungsbereich ebenfalls vertreten sein und Neuerungen im Education-Equipment-Sektor präsentieren.

DAS HIGHLIGHT DES IT-JAHRES-KALENDERS

Bekannte Highlights wie die laufenden Gewinnspiel-Verlosungen finden ebenfalls wieder statt. Mit einer kulinarischen Reise durch die Messehalle ist für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Der Spaß und die Entspannung kommen ebenfalls nicht zu kurz: Ob Rodeoreiten, Hütchenspieler, Simulatoren oder Chillout-Zonen – für jeden ist etwas dabei.

NETWORKING NEU GEDACHT

Den Abschluss bildet die fulminante Best Contact Party. Neben groovigem Sound, einer 360°-Bar und gutem Essen erwartet die Besucher eine Arcade Area sowie ein Casino-Bereich mit Roulette- und Black Jack-Tisch. Zirkusfeeling kommt beim Dosenschießen und beim Riesen-Wuzzler auf. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Aygyul Leto, Looperin, Sängerin und Musikerin in Personalunion. ■

Key Facts Ingram Micro TOP22

Wann: 22. September 2022, 10:00 - 19:00 Uhr
Wo: Pyramide Vösendorf – Parkallee 2, 2334 Vösendorf
imtop.at, at.ingrammicro.eu/vorteile

Anzeige

DB SCHENKER ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN Panasonic INDUSTRY RITTAL

st.Anton ARLBERG

DER BERG RUFT!

Vormittag SEMINAR
Nachmittag GIPFELGLÜCK

Fernab des Berufsalltags sorgen die frische Bergluft und die prachtvolle Natur für neue Impulse. Arbeit und Erholung zugleich – St. Anton am Arlberg schafft den perfekten Rahmen für jede Veranstaltung. Egal ob Seminar, Kongress oder Event, Ihren Wünschen sind dank der 16 verschiedenen Räumlichkeiten keine Grenzen gesetzt.

Flexibilität bieten wir nicht nur bei den Veranstaltungsräumen, sondern auch bei der Unterkunftssuche und dem Rahmenprogramm. Hüttenwanderungen, Kletterpartien, Biketouren oder Rafting-Ausfl üge sorgen für neue Inspirationen und stärken den Gemeinschaftssinn. Dies gilt auch für gemütliche Hüttenabende in der verschneiten Landschaft, Schneeschuhwanderungen, Rodelausflüge oder gemeinsames Skifahren.

St. Anton am Arlberg bietet das perfekte Zusammenspiel aus Gemeinschaftserlebnis an der frischen Bergluft und produktiven Arbeitstreffen.

KONTAKT:
kongress@stantonamarlberg.com
T: +43 (0) 5446 2269-55 und
T: +43 (0) 5446 2269-54
www.arlberg-wellcom.at

AUFSCHWUNG NEIGT SICH DEM ENDE ZU

IV-Tirol-Erhebung 1. Quartal 2022: Risikofaktoren prägen die Zukunftserwartungen der Betriebe für das bevorstehende Jahr.

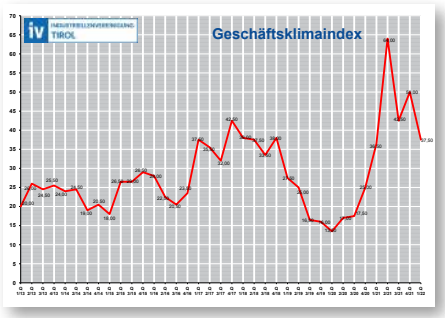
„Viele Unsicherheitsfaktoren belasten die Unternehmen: der Krieg in der Ukraine, die gegen Russland verhängten Sanktionen, hohe Rohstoff- und Energiepreise sowie Probleme bei den Lieferketten", so Dr. Eugen Stark, Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Tirol.

Von 50 im vierten Quartal des Vorjahres fällt der Geschäftsklimaindex in der aktuellen Konjunkturerhebung der IV-Tirol auf 37,50 Punkte. Auch die Beurteilung des Auftragsbestandes fällt im ersten Quartal dieses Jahres schwächer aus: 71 % der befragten Unternehmen – das sind um 6 % weniger als Ende 2021 – berichten von einem guten Auftragsbestand. Die Exportaufträge bezeichnen 71 % noch als „gut" und 27 % als „durchschnittlich". Bei der Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage gibt es bei der Bewertung „gut" einen Rückgang um 8 % auf 65 %. Die Aussichten sind aber wenig erfreulich, denn nur 10 % erwarten in sechs Monaten eine gute Geschäftslage. Damit neigt sich die Phase der von einer kräftigen industriellen Expansion getragenen Konjunkturerholung in Österreich ihrem Ende zu.

UNTERNEHMEN UNTER STARKEM DRUCK

„Viele Unsicherheitsfaktoren belasten die Unternehmen. Der Krieg in der Ukraine, die gegen Russland verhängten Sanktionen, hohe Rohstoff- und Energiepreise sowie Probleme bei den Lieferketten", so Eugen Stark, Geschäftsführer der IV-Tirol, zur Konjunkturerhebung im 1. Quartal. Unter diesen Voraussetzungen bewegt sich die Produktionstätigkeit in den nächsten drei Monaten in Richtung Stagnation bzw. „durchschnittlich". Dies bestätigen 87 % der befragten Unternehmen. Nur 11 % glauben, ihre Produktion etwas ankurbeln zu können, 2 % wissen schon jetzt, dass sie zurückgefahren werden muss. Mit „guten" Verkaufspreisen rechnen lediglich 42 % – das sind um 19 % weniger als noch im ersten Quartal. Was den Beschäftigtenstand anlangt, wollen 11 % zusätzliche Fachkräfte einstellen – das sind um 25 % weniger als bei der letzten Erhebung. Die Mehrzahl (87 %) der befragten Unternehmen plant, ihre Belegschaft unverändert beizubehalten.

iv INDUSTRIELLENVEREINIGUNG TIROL



Der Geschäftsklimaindex, also der Mittelwert der Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage und der in sechs Monaten erwarteten, zeigt eine starke Senkung.

INFO-BOX

Erfolgsgeschichte Tiroler Industrie

Im historischen Sitzungssaal der WK-Tirol in Innsbruck schlossen sich am 13. März 1947 Tiroler Unternehmer zu einer freien Interessenvertretung zusammen. Aus heutiger Sicht kann diese Gründerversammlung der „Vereinigung Österreichischer Industrieller, Landesgruppe Tirol" auch als Beginn einer Entwicklung gesehen werden, die Tirol im Laufe der vergangenen 75 Jahre zu einem modernen Standort für Unternehmer und ihre Ideen etabliert hat. Damals wie heute geht es der Industriellenvereinigung Tirol (IV-Tirol) mit ihren Mitgliedern darum, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen samt ihren Arbeitsplätzen im Lande abzusichern und laufend weiterzuentwickeln. Beschäftigte die Tiroler Industrie 1947 noch 18.000 Mitarbeiter, so sind es 2021 an die 40.000 Menschen, die in über 400 Unternehmen sichere Ganzjahresarbeitsplätze finden. Heute liegt der Produktionswert bei 12,5 Milliarden Euro (2021), die nicht wertbereinigte Industrieproduktion lag 1947 bei 315 Millionen Schilling – umgerechnet 23 Millionen Euro. Das gilt auch für die Industrieexporte, die 1947 bei etwa 80 Millionen Schilling (5,8 Millionen Euro) lagen. 2021 exportierte die Tiroler Industrie Güter im Wert von 7,4 Milliarden Euro.

www.tirol.iv.at

Die Erfolgsgeschichte der Tiroler Industrie ist eng mit der Industriellenvereinigung Tirol, die 2022 ihr 75-jähriges Bestehen feiert, verknüpft.

Anzeige • IV Tirol (1)

DB SCHENKER ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN Panasonic INDUSTRY RITTAL

HOTEL-TIPP

REFUGIUM LUNZ ERÖFFNET 2023

© Mayr und Glatzl/Refugium Lunz

Das Wiener Handwerks-, Architektur- und Designforum FORMDEPOT baut ein geschichtsträchtiges Haus inmitten der in niederösterreichischen Gemeinde Lunz am See zu einem außergewöhnlichen und intimen Hotel um. Und verfolgt damit ihr Verständnis von Luxus. Das Refugium Lunz bietet 23 Zimmer in gehobener 4 Sterne-Qualität mit vielen Freiflächen, teils ausgestattet mit eigener Sauna, ein Restaurant mit Blick auf Fluss und Berge und eine liebevoll renovierte Stube aus dem 17 Jhdt. Die historische Bausubstanz wurde um ein neues Gartengeschoss ergänzt, stets darauf bedacht, die ursprüngliche Umgebung zu unterstreichen. Ein zentrales Thema spielt die Kulinarik mit vielfältigen und hochwertigen Produkten der Region, achtsam kombiniert und auf höchsten Niveau zubereitet. Eröffnungstermin ist der 31. März 2023. **www.refugium-lunz.at**

HEDY LAMARR PREIS 2022

VIER IT-FORSCHERINNEN NOMINIERT

Der Hedy Lamarr Preis der Stadt Wien zeichnet seit 2018 Forscherinnen in Österreich für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der Informationstechnologie aus. Heuer stehen vier Wissenschaftlerinnen auf der Shortlist und haben die Chance, den mit 10.000 Euro dotierten Preis zu gewinnen. Die Preisträgerin wird am 19. Oktober 2022 bei den Digital Days 2022 bekanntgegeben. Die Nominierten für den diesjährigen Hedy Lamarr Preis der Stadt Wien sind: Shqiponja Ahmetaj, TU Wien (Forschungsfokus: Werkzeuge und Methoden für intelligentes Datenmanagement); Georgia Avarikioti, TU Wien (Forschungsfokus: Distributed Computing mit Fokus auf Blockchain-Technologie); Katalin Fazekas, TU Wien (Forschungsfokus: Verbesserung von vollautomatischen, logikbasierten Methoden für sicherere Computersysteme); Manuela Geiß, Software Competence Center Hagenberg (Forschungsfokus: Künstliche Intelligenz in biomedizinischen Anwendungen)

https://community.digitalcity.wien/

PILOTPROJEKT

PIONIER FÜR EINFÜHRUNG DER 4-TAGE-WOCHE

Als führender Anbieter im Snacking-Bereich gilt es, auch als Arbeitgeber Flexibilisierung zu ermöglichen und zukunftsgerichtet zu agieren. Daher testet Mondelez Österreich seit einem Monat die 4-Tage-Woche, als optionale Alternative zur 5-Tage-Woche, als Teil eines flexiblen Arbeitskonzepts am Wiener Standort. Die Idee für das Pilotprojekt entstammt den kreativen Köpfen des Führungsteams rund um Managing Director Elisabeth Hülsmann, in enger Zusammenarbeit mit dem Wiener Betriebsrat. „Die Flexibilität unserer Mitarbeiter:innen ist uns ein großes Anliegen. Zeiten, in denen Mitarbeiter:innen an ihrer Arbeitszeit im Büro gemessen werden, sind Geschichte. Mit unseren Benefits wollen wir möglichst viel Raum zur persönlichen Entwicklung und für die individuellen Bedürfnisse schaffen, um gleichzeitig die Leistung auf einem hohen Niveau zu halten. Dem bisherigen positiven Feedback nach zu urteilen, ist uns das gut gelungen“, resümiert Hülsmann. **www.mondelezinternational.com**

SHORT-CUTS

GESELLSCHAFTSRECHT

Österreich liegt in Rankings zur Attraktivität als Wirtschaftsstandort im internationalen Vergleich nur im Mittelfeld. Zahlreiche Studien weisen auf Hürden und Hindernisse durch Bürokratie und finanzielle Belastungen für die Gründung eines innovativen Unternehmens oder die Übergabe von Unternehmen in Österreich hin. „Um den Standort zu stärken, soll das österreichische Gesellschaftsrecht wieder an internationale Standards heranrücken. Diese längst geplante, dringend nötige Reform muss nun endlich auch beschlossen werden, um wachsenden KMUs die Einbeziehung von Partnern zu ermöglichen, Betriebsübergaben ebenso wie Ausgründungen von den Universitäten zu erleichtern und generell den Standort für Gründer:innen und Investor:innen attraktiver zu machen. Auch wenn es inhaltlich weitgehende Übereinstimmung unter den Regierungsparteien, den Wissenschaftler:innen und Stakeholder:innen gibt – bei der Entbürokratisierung scheiden sich die Geister: Die Aufhebung der Notariatspflicht wird ebenso wie die Reform des Firmenbuchs durch Teile der Justiz blockiert. Dadurch wird die österreichische Wirtschaft, insbesondere deren tragende Säule, der Mittelstand, in Geiselhaft genommen.“ betont Johannes Linhart, Geschäftsführer im Senat der Wirtschaft. **https://senat.at/**

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Im Herbst 2022 startet am Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt der neue Bachelor-Studiengang „Nachhaltige Produktion & Kreislaufwirtschaft“. Dieser widmet sich dem Einsatz von alternativen Ressourcen und erneuerbaren Energien in der Produktion. Auf die künftigen Studierenden warten bereits jetzt wegweisende Kooperationsprojekte mit großen Unternehmen. Eines der Unternehmen ist die AGRANA. Diese versteht unter Nachhaltigkeit, auf wirtschaftliche, ressourcenschonende und energie- sowie emissionseffiziente Art zu handeln und dabei sowohl interne wie externe Partner zu respektieren. Dabei liegt der Fokus auf einer nahezu hundertprozentigen Verwertung der eingesetzten agrarischen Rohstoffe und Nutzung emissionsarmer Technologien.

https://wieselburg.fhwn.ac.at/

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
Panasonic INDUSTRY
RITTAL

VOR DEN VORHANG Rodrigo Diehl folgt ab Oktober 2022 auf Andreas Bierwirth.

NEUER CEO BEI MAGENTA TELEKOM

Rodrigo Diehl folgt ab Oktober 2022 auf Andreas Bierwirth als CEO von Magenta Telekom.

An der Spitze der Geschäftsführung von Magenta Telekom kommt es mit Anfang Oktober zu einem Wechsel: Nach 10 Jahren als CEO des Unternehmens verlässt Andreas Bierwirth Magenta Telekom, um eine neue berufliche Herausforderung außerhalb des Deutsche Telekom Konzerns anzunehmen. Ihm folgt Rodrigo Diehl nach, der aktuell das Privatkundengeschäft für Gesamteuropa in der Deutschen Telekom Gruppe verantwortet. Diehl ist Argentinier mit deutschen Wurzeln und blickt auf eine mehr als 20-jährige berufliche Laufbahn in der Telekommunikations- und Technologiebranche zurück. „Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit einem großartigen Management-Team und hochmotivierten Mitarbeitern. Das Wichtigste für mich ist es, unsere Kunden und Mitarbeiter in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen, um gemeinsam das nächste Wachstumskapitel für Magenta zu schreiben“, betont Rodrigo Diehl.

„Ich freue mich, dass ich nach 10 wunderschönen Jahren bei Magenta meine Aufgaben an einen großartigen Nachfolger übergeben kann. Persönliches Highlight für mich war sicher der Merger von T-Mobile und UPC. Mein Dank gilt dem großartigen Team mit dem ich zusammenarbeiten durfte. Ich wünsche Magenta unter neuer Führung alles Gute!“, sagt Andreas Bierwirth. ■

www.magenta.at

DIGITALISIERUNG NUTZEN

Wer seine Gäste besser kennt, kann ihnen auch mehr Service bieten. Die passenden Tools dafür bietet feratel, All-in-one-Anbieter im Bereich digitales Destinationsmanagement.

Die Digitalisierung hat den Tourismus grundlegend verändert. Dies betrifft sowohl die Markt- und Wettbewerbssituation und damit die gestiegenen Anforderungen an die Destinationsmanagement-Organisationen als auch das Kundenverhalten.

Markus Schröcksnadel, CEO feratel media technologies

feratel mit Sitz in Innsbruck ist All-in-one-Anbieter im Bereich digitales Destinationsmanagement. Mit den Lösungen des Technologieunternehmens schöpfen Tourismusregionen ihr volles Potenzial aus, gewinnen und binden Gäste.

„Viele Regionen sitzen auf einem Schatz an quantitativ und qualitativ hervorragenden Übernachtungs- und Freizeitangeboten. Diesen Schatz gilt es zu heben“, so CEO Markus Schröcksnadel. Die Produkte, die feratel dafür anbietet, sind breit gefächert. Vom Destinationsmanagementsystem Deskline, das an sämtliche buchungsrelevante Vertriebskanäle angeschlossen ist, über das digitale Meldewesen, die digitale Gästekarte, den digitalen Urlaubsbegleiter bis hin zum Experience Shop. Die Produkte unterstützen nicht nur bei den täglich anfallenden Arbeiten einer Tourismusorganisation oder bieten den Destinationsverantwortlichen mehr Wissen über ihre Gäste und deren Verhalten, sondern sorgen vor allem bei den Gästen für einen echten Mehrwert, nämlich mehr Service. „Seine Gäste zu kennen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen, ist relevanter als je zuvor“, ist Markus Schröcksnadel überzeugt. So können letztendlich künftige Verkaufs- und Marketingaktivitäten gezielt geplant und effizient gesteuert werden. Und mit der Kombination verschiedener feratel-Lösungen decken Destinationen und ihre Leistungsträger die komplette Customer Journey ihrer Gäste ab. ■

feratel media technologies AG
Maria-Theresien-Straße 8
6020 Innsbruck
Tel.: +43/512/72 80-0
info@feratel.at
www.feratel.at

Anzeige

DB SCHENKER ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN Panasonic INDUSTRY RITTAL

www.newbusiness.at

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

NEW BUSINESS

Alles, was Sie für Ihr Business brauchen!

MORE BUSINESS with NEW BUSINESS

DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

❑ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.

❑ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.

NEW BUSINESS, 1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, www.newbusiness.at